Abgekürzte Version

Gruppenfoto auf dem Grimselpass: Christian Waldmann, Andrine Arman, Yegya Arman, Jonathan Kempf, Mario Dugar und Gaby Frey (von links).

Wenig Verkehr bedeutet mehr Spass. Foto: Roger Uhr.

Die Tour über mehrere Alpenpässe wurde aufgrund des schlechten Wetters abgeändert. Statt über Nufenen und Gotthard führte sie über den Furkapass. Diese Variante machte wegen des spärlichen Verkehrs viel Spass.

Text: Gaby Frey, Fotos: Gaby Frey / Roger Uhr

Wir haben uns am Samstagmorgen in Glarus getroffen und sind gleich weiter auf den Klausenpass gefahren.

Dort machten wir einen kurzen Stopp. Es war etwas frisch, darum kam ein Kaffee mit Gipfeli gerade recht. Zu sechst sind wir dann Richtung Schattdorf weitergefahren. Die Strassen waren zum Teil noch recht nass, darum passten wir besonders gut auf. Ich führte die Truppe über den Sustenpass, nach Innertkirchen. Da war die Strasse bereits recht abgetrocknet. So machte es gleich viel mehr Spass. Kühl war es zwar immer noch, doch es wurde wärmer. Einen kurzen Fotohalt legten wir auf dem Sustenpass am kleinen See ein. Kurz vor Innertkirchen hielten wir noch für einen Mittagshalt im Rösti-Restaurant «Terrasse». Das Mittagessen war köstlich und nach dem obligaten Kaffee ging es dann weiter. Beim Mittagessen diskutierten wir den weiteren Verlauf der Tour. Da die Wettervorhersage für den Nachmittag nicht gut aussah, besprachen wir ein paar Möglichkeiten und machten uns anschliessend auf den Weg zum Grimselpass, wo es noch ein schönes Foto vor dem Grimselsee und dem Restschnee der vergangenen Woche gab.

Nun mussten wir abkürzen, statt über den Nufenen und danach noch den Gotthardpass (Tremola) zu überqueren, fuhren wir über den Furkapass hinunter nach Andermatt, wo wir uns dann trennen wollten. Es war wunderschön, über den Pass zu fahren. Den ganzen Samstag hatte es wenig Verkehr und so macht das Töfffahren einfach mehr Spass. Auf dem Furkapass wurde eigentlich Winterausrüstung empfohlen, doch die Strasse war total trocken und es hatte keinen Schnee. Ansonsten wären wir umgekehrt und über die Grimsel zurück nach Hause gefahren.

Die Schweiz bietet eine imposante Bergkulisse und schöne Pässe. Foto: Roger Uhr.

VERREGNETE HEIMFAHRT

So konnten wir natürlich noch gemütlich in Andermatt einkehren, um uns eine Torte o. Ä. zu genehmigen und uns dann, nach der Verabschiedung, individuell auf die Heimreise zu machen. Wir wussten, dass der Regen im Anmarsch war, darum haben sich alle schon die Regenklamotten übergeworfen. Ich wartete noch, bis ich näher an der Front war. Dann sah ich sie heranziehen und konnte kurz bei Hergiswil die Ausfahrt nehmen und mich unter den Autobahnbrücken in Ruhe umziehen. So kam auch ich trocken zu Hause an. Zwischendurch musste ich mich richtig in den Wind stemmen, sodass es mich nicht umgeblasen hat, so heftig stürmte es.

Alles in allem war es erneut eine gelungene Ausfahrt und ich danke meinen Teilnehmern für den tollen Spirit und die gute Laune. Ich habe wieder tolle neue Töffkollegen kennenlernen dürfen und ich würde mich freuen, euch alle wieder einmal auf einer Tour dabeizuhaben. Die Saison ist nun bald vorbei, doch ich hoffe auf ein paar schöne warme Wochenenden, an denen wir unser Hobby noch etwas ausleben können. ‹